

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Freitag, 11. April 2003 |

Schätze aus dem Schloss

Ab morgen Ausstellung mit Leihgaben der Familie zu Putbus

Putbus (OZ) Morgen wird im Beisein von Franz zu Putbus in den Räumen der Orangerie um 16 Uhr die Ausstellung „Schätze aus dem Schloss zu Putbus“ eröffnet. Darin werden die Porträts des Ortsgründers Wilhelm Malte zu Putbus und dessen Enkel sowie Gemälde aus verschiedenen Jahrhunderten zu sehen sein, auf denen Mitglieder und Gäste der Familie dargestellt sind. Darunter befindet sich ein Porträt des schwedischen Königs und seiner Gemahlin. Gerettetes fürstliches Porzellan und dazugehöriges Silberbesteck sind zu bewundern. Seltene Stiche und Fotoaufnahmen des Schlosses, ein historisch einmaliges Familienwappen und zahlreiche andere Zeugnisse aus der Putbusser Geschichte werden ausgestellt.

In die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung von Schloss und Familie zu Putbus bauen die Organisatoren die Badewanne, das Löwenpaar sowie die drei Figuren, die einst das Schlossdach zierten, ein. Zwei besondere Leihgaben stammen aus dem Arndt-Museum in Garz. Die zwei Modelle der Preußensäulen von Neukamp und Groß Stresow, die einst im Schloss standen und aus Anlass der Gründung des Museums nach Garz verschenkt wurden, werden ausgestellt. Mit der Ausstellung beginnt die Stadt Putbus nicht allein die Feierlichkeiten der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortsnamens vor 750 Jahren, sondern würdigt damit zugleich die wenigstens genauso alte Familientradition derer von Putbus.

A. FARIN